

# Bayernfeige Violetta (R) (S)

## Eine Fruchtfeige mit außergewöhnlichen Vorzügen für den Hobbygärtner

### Eigenschaften

Unkomplizierte Pflanze, mit schönen, großen und gesunden Blättern.  
Keine Krankheiten und keine Schädlinge (nur selten im Gewächshaus Rote Spinne).  
Süße, farbige Früchte, außergewöhnlich reichtragend.  
Die **Bayernfeige Violetta** ®(S) ist eine der winterhärtesten Feigen, aber nicht wie  
irrtümlich immer wieder behauptet vollkommen winterhart.

### Haltung und Winterschutz

Die **Bayernfeige Violetta** ®(S) ist gut frosthart wenn diese an einem günstigen Standort  
ausgepflanzt und mit Flies oder Noppenfolie eingepackt worden ist. Vorteilhaft wäre auch  
eine Mulchschicht über dem Wurzelbereich.

Wenn man das berücksichtigt, friert sie auch nicht zurück.

In rauen Lagen empfehlen wir grundsätzlich ein Auspflanzen nur im Frühjahr und an einer  
Hauswand ohne Abstand an Süd- oder Ostseite, als Spalier. Die Pflanze sollte mindestens  
dreijährig sein. Bei Temperaturen unter – 10°C ist ein komplettes Einpacken der ganzen  
Pflanze und auch Wurzelbereich mit Vlies oder Noppenfolie nötig, damit die Pflanze nicht  
zurückfriert und im nächsten Jahr wieder voll fruchtet. (Bild Seite 2)

Aber auch als Kübelpflanze ist die Violetta gut geeignet und problemlos.

Hier muss auf eine gute Wasser- und Düngeversorgung geachtet werden.

Ein großer Topf und nur gute Blumenerde evtl. mit Kompost mischen ist wichtig.

Denn bei Dünge- oder Wassermangel oder auch bei überhitzter Erde im Topf werden als  
erstes die Früchte abgeworfen (Topf vor zu großer Hitze mit einem Übertopf oder  
Rohrmatte schützen oder im Garten in die Erde versenken).

Kurzzeitige Fröste sind kein Problem.

Der Überwinterungsraum für Topffeigen kann auch dunkel sein, da die Blätter im Winter  
abfallen. Temperaturen von +2°C bis +5°C wären ideal. Es kann auch mal kurz reinfrieren,  
sollte aber kein Dauerfrost in diesem Raum sein. Die Pflanze aber nicht austrocknen lassen.

Gut ist ein spätes Einräumen der Pflanzen und ein frühes wieder ausräumen. Einem  
Vortreiben in Wohnräumen ist abzuraten, da dann ein großer Teil der Früchte für die  
Sommerernte abfällt.

## Wasser und Dünger

Wichtig ist auch, dass die Pflanze vor der Frostperiode noch einmal gründlich gewässert wird. Staunässe oder im Untersatz zurück bleibendes Wasser verträgt die Violetta nicht. Im Sommer sollte Violetta nicht trocken werden und immer gut ernährt werden. Wir empfehlen organische Dünger oder Depot-Dünger, fragen Sie unsere Gärtner!

## Ernte

Die erste und eigentlich wichtigste Ernte beginnt meistens Ende Juli-Anfang August. Auch weiterhin kommt mit jedem Blatt auch eine Frucht. Diese 2. Ernte erfolgt dann Oktober bis November, je nach Klima und Jahr. Es wird aber dann nur ein kleiner Teil der Früchte noch reif.

## Rückschnitt

Sollte ein Rückschnitt oder Formschnitt nötig werden, dann am Besten gleich nach der ersten Ernte mit gleichzeitiger Flüssigdüngung um noch einen kurzbuschigen Austrieb zu erreichen. Später die Triebspitzen nicht mehr kürzen, denn im letzten Drittel der jungen Triebe sind die Fruchtansätze für die nächste Sommerernte angelegt.

## Winterschutz

Dicht an eine Mauer oder Hauswand geschmiegt und vor kalten Winden geschützt, haben die Feigenbäume die besten Überlebenschancen. Besonders praktisch ist hier eine Erziehung am Spalier, an welches die Zweige locker angeheftet werden. Für einen guten Winterschutz gilt: Den Wurzelbereich im Herbst anhäufeln oder mit einer dicken Mulchschicht (Laub, Stroh, Häcksel) bedecken. Das Spalier ab minus 15 Grad C vollständig mit Vlies oder Sackleinen verhängen (siehe Bild unten).

